

Schweiker, Wolfhard

Arbeitshilfe Religion inklusiv. Grundstufe und Sekundarstufe I; Basisband: Einführung, Grundlagen und Methoden

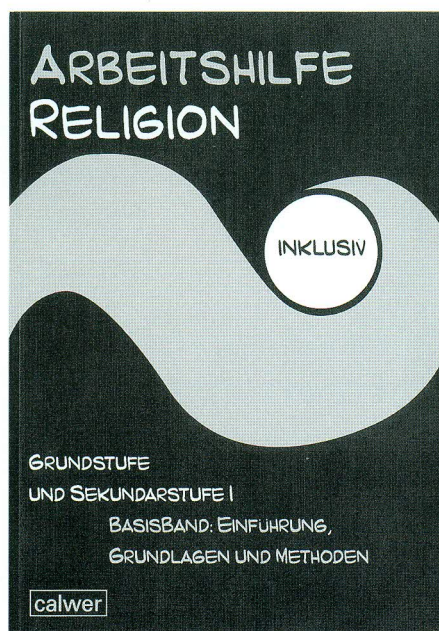
Im Auftrag der Religionspädagogischen Projektentwicklung in Baden und Württemberg (RPE) herausgegeben von Hartmut Rupp und Stefan Hermann, Stuttgart 2012

Alle reden von Inklusion! - Aber wie geht das? Auf die vielen Fragezeichen, die sich den meisten Lehrerinnen und Lehrern in diesem Zusammenhang stellen, versucht Wolfhard Schweiker für den evangelischen Religionsunterricht eine Antwort zu geben. Und um es vorwegzunehmen - es gelingt dem Autor! Da es ihm um grundsätzliche didaktische und methodische Fragen und noch nicht um Inhalte geht, ist fast alles davon auf den katholischen Religionsunterricht zu übertragen.

In dem 108 DIN A4-Seiten umfassenden ersten Band eines mehrteiligen Werkes werden zunächst noch einmal die Grundlagen für die Inklusion dargestellt und begründet, so dass auch für Lehrerinnen und Lehrer, die sich bisher eher wenig mit der Thematik auseinandergesetzt haben, ein guter Einstieg gelingen kann.

In einem zweiten Kapitel setzt sich der Autor sorgfältig mit den Voraussetzungen inklusiven Lernens auseinander. Deutlich wird dabei: Ohne eine Änderung in der Lehrerrolle und ohne stimmige Veränderungen in Schulorganisation und Schulentwicklung wird Inklusion nur schwerlich gelingen.

Neugierig macht das Kapitel 3 mit der Überschrift „Wie kann's gehen?“, in dem die grundlegenden Voraussetzungen für eine gelingende Inklusion vorgestellt werden: Individualisierung, innere Differenzierung, Kooperation,



Elementarisierung und Handlungsorientierung. Am wichtigsten erscheinen jedoch die am Ende des Kapitels vorgestellten vier Aneignungsformen, in denen die SuS die angestrebten Kompetenzen erreichen.

Unter der Prämisse, dass nachhaltiges Lernen besonders gefördert wird, „wenn sich SuS eine Kompetenz auf vielfältige Weise aneignen können“ (S.41), werden diese verschiedenen Aneignungsformen vorgestellt, die ein „Lernen mit Kopf, Herz und Hand“ (S.41) ermöglichen: basal-perzeptiv, konkret-handelnd, anschaulich-modellhaft und abstrakt-begrifflich. Damit wird konkrete Unterrichtsplanung für heterogene Gruppen deutlich erleichtert.

Im 4. Kapitel werden acht inklusionsfähige RU-Konzepte vorgestellt, u.a. Symboldidaktik, Kirchen- und Sakralraumpädagogik, diakonisch-soziales Lernen, bevor es im vorletzten Kapitel, das mit mehr als 40 Seiten den meisten Raum einnimmt, um die Art der unterrichtlichen Umsetzung geht. Eine um-

fangreiche Methodensammlung, zu der es auf den Seiten 106f noch ein hilfreiches Stichwortverzeichnis gibt, das die fast 100 verschiedenen Methoden den einzelnen Aneignungsformen zuordnet, erleichtert die notwendige Binnendifferenzierung und handlungsorientiertes Lernen.

Im letzten Kapitel werden sinnvolle Hilfsmittel und Medien vorgestellt, die sich mit inklusivem Lernen beschäftigen oder es erleichtern.

„Arbeitshilfe Religion inklusiv“ ist ein Buch, das für die Religionslehrerin und den Religionslehrer, die sich mit der Thematik befassen, ausgesprochen hilfreich ist. Hier werden konkret Hilfen geboten, wie theoretische Überlegungen für den Religionsunterricht konkretisiert werden können. So kann man gespannt sein auf die Folgebände, in denen inklusiver Religionsunterricht inhaltlich konkret zu einzelnen Themen entfaltet wird. - Wir werden Sie informieren.

Bernhard Ossege